

# Pflanzenschutzmittelrückstände in Kürbissen

## Ergebnisse aus dem Jahr 2020

(Stand 18.12.2020)

### Zusammenfassung

Im Jahr 2020 wurden insgesamt 23 Speisekürbisse auf Rückstände von Pflanzenschutzmitteln untersucht. In 20 Proben konnten keine Rückstände nachgewiesen werden. In drei Kürbissen waren Pestizidrückstände nachweisbar.

Im Lebensmittel- und Veterinärinstitut Oldenburg des LAVES wurden im Jahr 2020 insgesamt 23 Speisekürbisse, davon 6 Proben aus ökologischem Landbau, auf Pflanzenschutzmittelrückstände untersucht. Bei den zur Untersuchung eingesandten Proben handelte es sich überwiegend um die Sorte Hokkaido, aber auch die Sorten Butternut, Spaghetti, Hubbard und ein Mikrowellenkürbis waren darunter. 16 dieser Proben stammten aus Deutschland, fünf aus den Niederlanden und zwei Proben waren unbekannter Herkunft. Die Übersicht über die Herkunft der Proben ist in Abbildung 1 dargestellt.

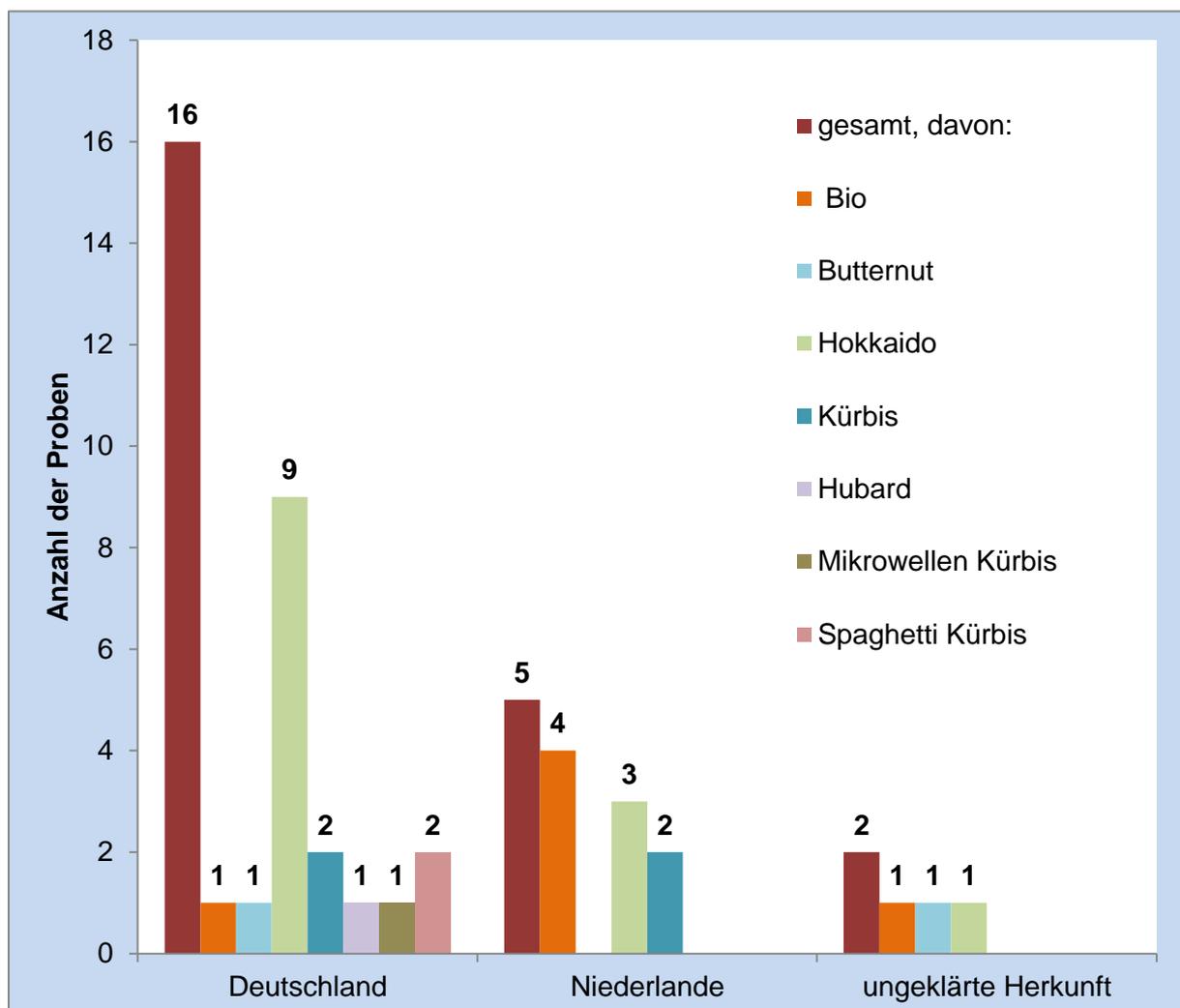


Abbildung 1: Herkunftsübersicht der Kürbisproben

In drei Proben wurde jeweils ein Wirkstoff nachgewiesen. Bei einer Probe lag der Gehalt nach Berücksichtigung der Messunsicherheit noch im Streubereich des zulässigen Höchstgehaltes. Die Ergebnisse der Rückstandsuntersuchungen sind in Abbildung 2 zusammengefasst.

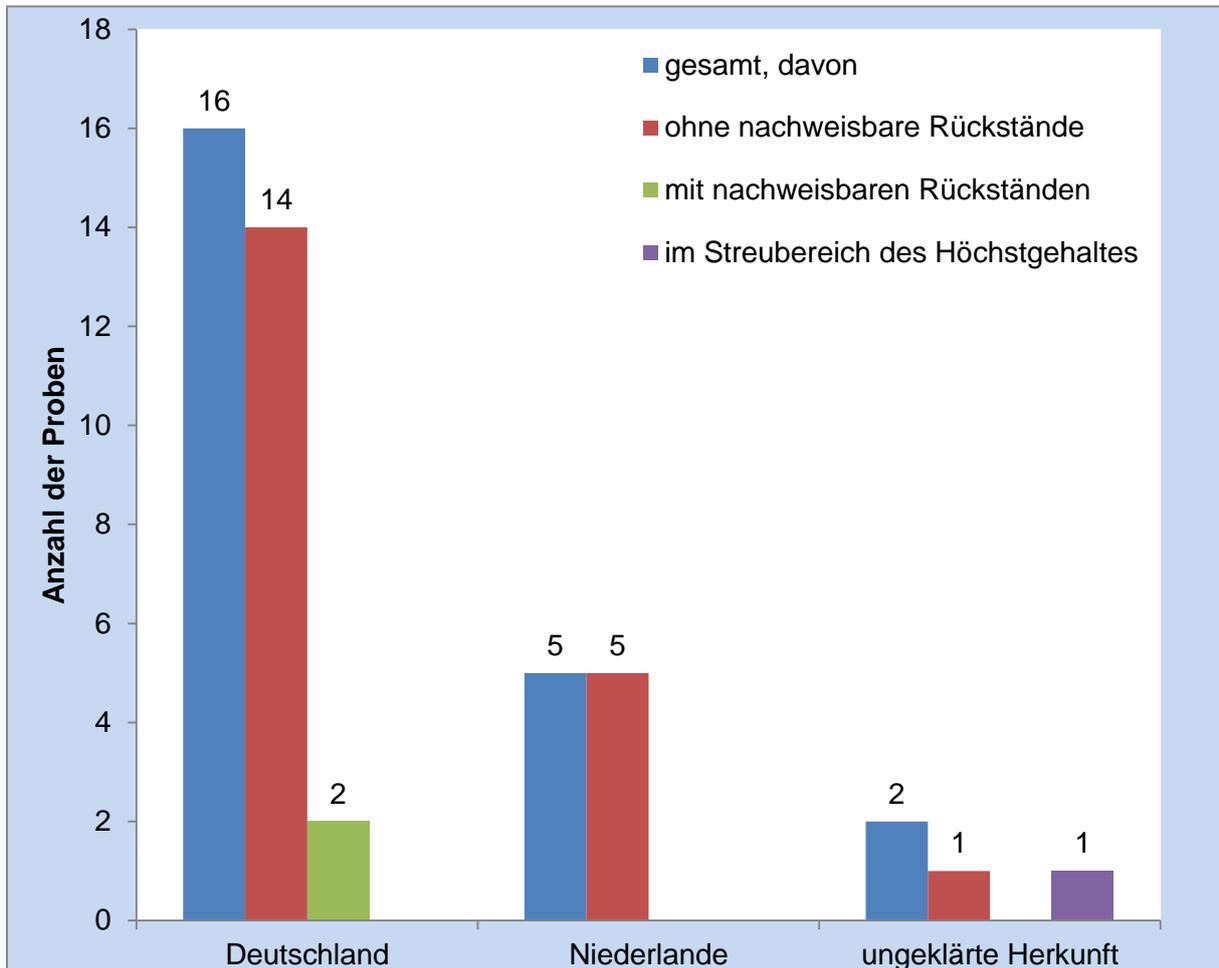


Abbildung 2: Ergebnisse der Rückstandsuntersuchungen

**Fazit:**

Die untersuchten Kürbisse enthielten wenig Rückstände an Pflanzenschutzmitteln.